

Das Ogam-Traktat **aus dem Auraicept na N-Éces (die Fibel der gelehrten Dichter)**

Das Ogam-Traktat (Amal Isber in Leapar Ogaim) ist eine altirische Handschrift, die im Auraicept na N-Éces erwähnt wird, und die in verschiedenen anderen Handschriften (14.-17.Jhdt.), v.a. im Book of Ballymote erhalten ist.

Quellen aus dem WWW:

Auraicept na N-Éces in Altirisch mit englischer Übersetzung von George Calder 1917:

<http://www.archive.org/details/auraicept00calduoft>

Das Ogamtraktat auf Englisch:

<http://www.maryjones.us/ctexts/ogham.html>

Die „Ogam-Scales“ aus dem Book of Ballymote:

<http://www.equinox-project.com/ogamscales.htm>

Übersetzung vom Altirischen ins Englische: George Calder, Edinburgh 1917,

Übersetzung vom Englischen ins Deutsche von mir: Claudia Jenik (Mc Claudia) 2008.

Die einzelnen Ogams habe ich mir erlaubt, nach logischen Gesichtspunkten zu sortieren, die Nummerierung ist aber nach Calders Übersetzung. Die Wort-Ogams und andere Ogams, wo mir dies sinnvoll schien, habe ich im Anhang in Tabellen zusammengefasst. Hinweise dazu im Text.

[In eckiger Klammer sind Anmerkungen und persönliche Gedanken von mir.]

[Der Mythos:]

Was sind der Ort, die Zeit, die Person und der Grund für die Erfindung des Ogam?

Nicht schwer. Der Ort ist die Insel Irland, wo wir Iren leben, und es wurde in der Zeit von Bres, dem Sohn des Elatha, König von Irland, erfunden. Die Person ist Ogma, Sohn von Elatha, Sohn von Delbaeth, [Ogma,] Bruder des Bres, denn Bres, Ogma und Delbaeth sind die drei Söhne des Elatha, Sohn des Delbaeth. Nun hat Ogma, ein Mann, der in Rhetorik und Poesie äußerst bewandert war, das Ogam erfunden. Der Grund für die Erfindung war, dass seine Genialität gesichert würde, und dass die Rhetorik ausschließlich den Gelehrten gehörte, dass also die gemeinen Bauern und Hirten davon ausgeschlossen wären.

Woher nun hat das Ogam seinen Namen in Übereinstimmung mit dem Klang und der Bedeutung, wer sind der Vater und die Mutter des Ogam; was ist der erste Name, der in Ogam geschrieben wurde; mit welchem Buchstaben wurde er geschrieben und warum geht das B jedem Buchstaben voraus?

Ogma erfand das Ogam in erster Linie wegen seines Klanges gemäß seiner Bedeutung, denn ogum ist og-uiaim, ein perfekter Stabreim, welchen die Dichter [filid] für die Dichtkunst anwenden, denn durch die Buchstaben wird das Irische von den Dichtern bemessen; der Vater des Ogam ist Ogma, die Mutter des Ogam ist die Hand oder das Messer des Ogma. Darüber hinaus ist das erste, was in Ogam geschrieben wurde, >TTTTTTTT das heißt Beithe, die Birke, wurde eingeritzt, um Lug, Sohn von Ethliu, eine Warnung bezüglich seiner Frau zu übermitteln, damit sie nicht in den Feenhügel verschleppt würde, das heißt, sieben Beithe in einem Birkenast: „Deine Frau wird dir sieben mal weggenommen und in den Feenhügel oder in ein anderes Land verschleppt werden, es sei denn, die Birke beschützt sie.“ Wegen dieser Geschichte hat Beithe, die Birke, Vorrang, denn es ist die Birke, in die Ogam zum ersten Mal geritzt wurde.

Wieviele Gruppen (Aicme) hat das Ogam und wie heißen sie?

Nicht schwer. Vier: fünf Beithe, fünf hÚath, fünf Muin, fünf Ailm und außerdem die Forfeda.

Wieviele Einteilungen gibt es im Ogam?

Nicht schwer. Drei, nämlich acht Häuptlingsbäume, acht Bauernbäume und acht Sträucher. Erst die acht Häuptlingsbäume: die Erle, die Eiche, der Haselnussstrauch, der Weinstock, der Efeu, der Schlehdorn, der Stechginster und das Heidekraut. Acht Bauernbäume, nämlich: die Birke, die Eberesche, die Weide, die Esche, der Weißdorn, der Stechginster und der Apfelbaum [einer fehlt]. Alle anderen Bäume der jeweiligen Buchstaben sind Sträucher.

Was ist der Ursprung des Ogam?

Nicht schwer. Ich werde zuerst über die Hölzer der Bäume, die für die Namen der Ogam-Buchstaben ausgesucht wurden, erzählen.

Dann frage, woher die Vokale und Konsonanten des Ogam ihre Namen bekamen? Nicht schwer, es ist von der Schule des Fenius Farsaidh, das heißt, die Schule der Dichtkunst, welche Fenius in die ganze Welt sandte, um Sprachen zu lernen. 25 waren die nobelsten unter ihnen, sodass ihre Namen für das Beith-Luis-Nin des Ogam genommen wurden, sowohl Vokale als auch Konsonanten; und vier von ihnen waren wiederum die nobelsten unter ihnen, sodass ihre Namen für die sieben ersten Vokale genommen wurden:

und dann fügte man drei andere hinzu, sodass diese Namensgeber für die drei anderen Diphthonge wurden, weshalb

extra angeordnet sind.

Zum zweiten wurden den Ogam-Buchstaben die Namen von Bäumen des Waldes gegeben, wobei die Bedeutung metaphorisch zu verstehen ist.

[Es folgen nun Ogams, die in den Tabellen im Anhang zu finden sind: 1. Baum-Ogam, 2. das Wortogam von Morann Mac Main, 3. das Wortogam des Mac ind Oic, 4. Sau-Ogam, 5. Fluss/See-Ogam, 6. Burgen-Ogam, 7. Vogel-Ogam, 8. Farben-Ogam, 9. Kirchen-Ogam, 10. Menschen-Ogam, 11. Frauen-Ogam, 12. Landwirtschafts-Ogam]

Königs-Ogam

Bran, Labraidh, etc., und so alle durch, wobei man immer den Königsnamen nimmt, der mit dem entsprechenden Buchstaben beginnt.

[Es folgen weitere Ogams, siehe Anhang: 13. Wasser-Ogam, 14. Hunde-Ogam, 15. Ochsen-Ogam, 16. Kuh-Ogam.]

Blinden-Ogam

Die Namen sind am Körper aufgeteilt, das heißt: Aicme Beithe auf der rechten Seite, Aicme hÚath auf der linken Seite, Aicme Muin auf der rechten Seite, Aicme Ailm auf der linken Seite. **Ogam der Lahmen:** Es ist dasselbe, das heißt, eine Aufteilung der Namen am Körper.

Buben-Ogam

Schwangeren-Ogam, das ist der Name der Frau, der solange aufgeteilt wird, bis sie ein Kind in sich trägt. Wenn sie dann ein Kind in sich trägt, ist es der Name des Kindes, welcher hier aufgeteilt wird, und wenn ein Buchstabe überbleibt, dann ist es ein Bub. Wenn es sich aber ausgeht, wird es eine Tochter, welche aus dieser Schwangerschaft geboren wird.

Fuß-Ogam

Die Finger der Hand für die Buchstaben über dem Schienbein, und zwar auf der rechten Seite des Schienbeines für Aicme Beithe. Auf der linken Seite für Aicme hÚath. quer über dem Schienbein für Aicme Muin. Gerade über Kreuz für Aicme Ailm, das heißt, ein Finger für den ersten Buchstaben des jeweiligen Aicme, zwei für den zweiten Buchstaben, solange bis zu fünf Fingern für den fünften Buchstaben, je nachdem, für welches Aicme.

Nasen-Ogam

Die Finger der Hände über der Nase, das heißt, ähnlich wie vorher, rechts, links, quer und über Kreuz.

[Es folgen 17. das Heiligen-Ogam und 18. das Kunst-Ogam – s. Anhang.]

Speisen-Ogam

Das heißt, Brot, süße Milch, etc.

Kräuter-Ogam

Man nimmt den Namen für den Buchstaben, von einem beliebigen Kraut, das mit dem jeweiligen Buchstaben beginnt, wie etwa: braisech (der Kohl) für Beithe, etc.

Der Kopf im Busch,

das heißt, es besteht aus einem Buchstaben am Beginn eines Wortes, das heißt, bei welchem Wort auch immer es passt, wird der Buchstabe für den eigenen Ogam-Namen geschrieben. Das Ende des Wortes wird in normalen Buchstaben geschrieben. Und das bestehende Ogam ist ein anderer Name für dieses Ogam, zum Beispiel, , das heißt, quertle.

Der Kopf unter dem Busch,

wiederum, das Gegenteil des vorhergehenden Ogam, das heißt, bestehend aus einem Buchstaben am Ende des Namens, und der Beginn wird normal geschrieben, zum Beispiel: >/+|||+|||, das heißt, Mael R, also Mael Ruis.

Die Schlange über dem Kopf,

das heißt, man schreibt den ersten Buchstaben des Namens in die Mitte der Linie, und dann schreibt man den Namen normal weiter nach oben bis zum Ende der Linie; und dann schreibt man ihn genauso rückwärts hinunter bis zum Beginn der Linie, so dass es das selbe ist, das am Beginn und am Ende der Linie steht, das heißt, es ist das Ende des Wortes, welches auf beiden Seiten steht, zum Beispiel, wie in der Figur dargestellt, Ceallah, gleichgültig, ob man es hinauf oder hinunter liest, und man liest es von der Mitte dieses Namens weg, denn dort steht der erste Buchstabe des Namens:

[>/+|||+|||+|||+||| diese Schreibweise könnte man magisch dazu verwenden, den Namen einer Gottheit, eines Menschen, etc. zu stärken, da der Name nach zwei Richtungen verdoppelt, verstärkt wird. Man könnte Gottheitenamen so auch als magisches Siegel gegen Angriffe verwenden. Auch gut für Zentrierungen, Mitte. Siehe auch Nr. 66 unten „Die Schlange kriecht durch die Heide.“]

[Es folgen nun die „**Ogam Scales**“ genannten Ogam-Variationen des Ogam-Traktats. Das dort abgedruckte 10. Hirsch-Ogam, 20. Waffen-Ogam, 30. Schweine-Ogam, 83.b) Boot-Ogam und 88. Gruppen-Ogam befindet sich im Anhang in den Tabellen.]

[Ähnlich wie „Kopf im Busch“, „Kopf unterm Busch“ und „Schlange überm Kopf“ folgen hier weitere Codierungen und Wortveränderungen zu magischen Zwecken:]

15. Ordnungs-Ogam:

Die Ordnung, die die Buchstaben im [Ogam]-Alphabet haben, das heißt, der Buchstabe, der im [Ogam]-Alphabet vor dem anderen kommt, wird auch vorher geschrieben, um einen Namen zu schreiben; und der letzte Buchstabe ist der letzte im Namen, wie in der Figur dargestellt: BNRA ist Bran, BLDRAAI ist Labriad: >/+|||+|||+|||+||| [Diese Schreibweise könnte man verwenden, um das Wesen eines Menschen oder einer Sache zu verändern. Man bringt die Buchstaben in eine „neutrale“ Position, das Wesen des Menschen oder der Angelegenheit also in den unpersönlichen „Urzustand, auf Null“. Auf diese Weise kann man eine verzwickte Problematik von Anfang ansehen und neu und anders bearbeiten.]

18. Die Jagdfährte:

Das heißt, zwei Namen werden geschrieben, das heißt, jeder Name wird durch den anderen hindurch geschrieben, das heißt, der Beginn des ersten Namens wird zur Hälfte geschrieben, dann wird der Beginn des anderen Namens bis zur Hälfte geschrieben, dann wird das Ende des ersten Namens geschrieben, und dann das Ende des anderen Namens zum Schluss. BEC-AN und LER-AN [wird zu BEC-LER-AN-AN], FETH-NAT und SEG-NAT [wird zu FETH-SEG-NAT-NAT]:

>/+|||+|||+|||+||| >/+|||+|||+|||+||| [Diese Schreibung könnte man für Liebes- und andere Bindezauber verwenden, auch um Ziele erfolgreich zu verfolgen.]

21. Verbundenes Ogam,

das heißt, der Buchstabe, der nach dem Geschriebenen [im Ogam-Alphabet] als nächstes kommt, wird mit diesem ohne Unterbrechung geschrieben [keine Forfeda]. [Z.B. würde man Deirdre als DTEIIBRADTRAEI schreiben:

>/+|||+|||+|||+|||+|||+|||+||| Diesen Code könnte man wiederum dazu verwenden, Dinge, die zusammengehören, besser zu verbinden, ein Bindezauber also, der auch verwirrend ist und die individuelle Persönlichkeit der Verbindung opfert.]

22. Zwillings-Ogam,

das heißt, jeder Buchstabe wird doppelt geschrieben, das heißt, BB für B, usw. [z.B. würde man MORRIGU so schreiben: MMOORRRRIIGGUU: >/+|||+|||+|||+|||+|||+|||+||| Diese Schreibweise könnte man zur Verstärkung, Ermächtigung von Vorhaben, Personen oder Gottheiten verwenden, um ihre Macht zu verdoppeln, Schwache zu stärken, oder auch, um Unausgeglichenes auszugleichen, indem man durch die Verdoppelung ein Gegenteil anfügt, einen Ausgleich schafft.]

32. *End-Ogam,*

das heißt, der letzte Buchstabe des Buchstabennamens wird für den Buchstaben geschrieben, das heißt: E für beithE, S für luiS, N für ferN, L für saiL, N für niN, usw. [Dieser Code ist natürlich nicht mehr zu entziffern. Magisch gesehen könnte man damit Dinge schreiben, die ein schnelles Ende nehmen sollen.]

33. Kopf der Ächtung,

das heißt, der letzte Buchstabe in jedem Aicme wird anstatt des ersten geschrieben, und der erste Buchstabe jedes Aicme für den letzten Buchstaben, das heißt, N für B und B für N, und jeder Buchstabe für seinen Partner im jeweiligen Aicme:

B L F S N H D T C Qu M G Ng St R A O U E I ea oi ui io ae

[„Kopf der Ächtung“ könnte man damit die Namen von Feinden schreiben, die sich eines Unrechts schuldig gemacht haben, um sie der Gerechtigkeit zuzuführen.]

34. Ogam, das „**Vierer**“ genannt wird,

das heißt, nur vier Buchstaben werden gesprochen, nämlich D, T, L und F, das heißt, ein D für Beithe, bis zu fünf D [für Nin], ein T für hUath, bis zu fünf T [für Quert], L für Muin, bis zu fünf [für Ruis], F für Ailm, bis zu fünf [für Idad]. [Das Ogam-Alphabet in dieser Schreibweise sieht also so aus:]

[Dieses Ogam stellt eine absolute Vereinfachung und Minimierung dar. Zugleich wird es auch verwirrend, da fast alle Buchstaben gleich aussehen. Man könnte es als zauberische Hilfe verwenden, wenn man aus verschiedenen Dingen die gemeinsame Essenz ausdrücken will. Verschiedenes gleichmachen will, das Individuelle eliminieren.]

35. Ogam der lärmenden Wut,

das heißt, die fünf ersten Buchstaben jedes Aicme gelten als Aicme Beithe, die zweiten Buchstaben jedes Aicme als Aicme hUath, die dritten Buchstaben jedes Aicme als Aicme Muin, usw.:

B L F S N H D T C Qu M G Ng St R A O U E I ea oi ui io ae

[Wie der Name dieses Codes (Lärmende Wut) schon sagt, könnte man mit diesem Code Kampfmagie betreiben. Alles, damit geschrieben, wird voller Wut, Feuer, Zorn, Furor.]

36. Punkt-zum-Auge-Oqam [fokussierte Betrachtung],

das heißt Aicme Ailm steht seitenverkehrt für Aicme Beithe, Aicme Muin steht seitenverkehrt für Aicme hÚath, Aicme hÚath steht seitenverkehrt für Aicme Muin und Aicme Beithe steht seitenverkehrt für Aicme Ailm:

B L F S N H D T C Qu M G Ng St R A O U E I

[Mit diesem völlig verdrehten Code könnte man Dinge schreiben, die unklar sind, um so Einsicht zu gewinnen. Des weiteren auch Dinge oder Personen, auf die man sich konzentrieren will. Auch für Fixierung eines Ziels, etc.]

38. Fraech-[Ogam: Wie 36, nur zusätzlich die Forfeda:]

B L F S N H D T C Qu M G Ng St R A O U E I ea oi ui io ae

[Fraech (siehe auch die Pflanzenbeschreibungen im Anhang “Heidekraut”) war ein berühmter mythischer Krieger und Gott aus der Táin Bó Cuailnge. Er kämpfte tapfer gegen Cú Chulainn und unterlag. Außerdem bezwang er in einem anderen Mythos einen Seedrachen und verliebte sich in Medbs Tochter Finnabir. Mit diesem Code könnte man Zauber für Mut, Liebe, Hingabe, Aufopferung, Courage, etc. wirken.]

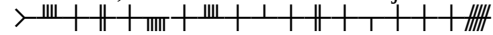
43. Heeres/Massen-Oqam,

das heißt, jeder Buchstabe wird dreimal hintereinander geschrieben [z.B. würde man den Namen Medb so schreiben: MMMEEEEDDDBBB]


 Ich sehe dieses Ogam ähnlich wie Nr.22, das Zwillings-Ogam. Es handelt sich um eine dreifache Ermächtigung des Namens, eine größtmögliche Potenzierung. Die absolute Kraft und Macht einer Person oder eines Zustandes wird so dargestellt und vervielfältigt. Die Absolutheit, der geschriebene Ur-Schrei eines Namens.

45. Zwei-Striche-Malerkittel-Ogam,

das heißt, ein Strich zwischen jedem Buchstaben. [Der Name Conchobar würde damit so aussehen:



Die Linien, die die Buchstaben voneinander trennen, können sowohl den Namen schwächen, da sie die Buchstaben als einzelne herauslösen. Man könnte damit also zersetzende Magie machen. Oder aber durch die Trennung könnte man die Einzelheiten genauer betrachten, das heißt, ein Problem genau analysieren, um es besser lösen zu können.]

48. Coll-Ogam,

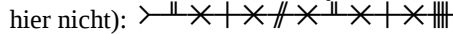
Coll für die Vokale, das heißt, Aicme Beithe bis Aicme hUath bleiben normal. Aicme Ailm wird nur mit dem Buchstaben Coll geschrieben:



[Coll ist die Haselnuss und bedeutet im Wortogam Süße, in der mythischen Bedeutung Inspiration und Tor zur Anderswelt. Die Vokale sind in vielen Alphabeten (z.B. dem Hebräischen) ein Geheimnis und werden oft nur angedeutet und nicht geschrieben. Wenn nun diese magischen Töne alle durch das Zeichen der Inspiration ersetzt werden, gibt das diesem Code eine besondere Form von Mystik und Magie. Man könnte diesen Code für Inspiration und Andersweltreisen sowie magische Anrufungen verwenden.]

58. Ebad-gestyltes Ogam,

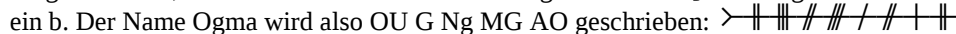
das heißt, ein Ebad zwischen jedem Zeichen. [Den Namen Dagdae würde man also so schreiben (Forfeda gibt es hier nicht): >||×|×||×||×|×|||



Diese Schreibweise sieht m.E. so aus, als wäre zwischen jedem Buchstaben ein Knopf, ein Bannzeichen. Ebad (siehe Wort-Ogams im Anhnag) ist die Espe und hat lauter gute Bedeutungen von Heilung, Wasser, Kraft der Tiere, etc. Diese Kraft stärkt nun jeden Namen, den man so schreibt. Es kann eine Verstärkung des Namens darstellen, und zwar ausschließlich zum Positiven. Man kann so Heilungszauber bewirken, Krankes gesund machen, Schwaches stark, Stockendes fließend, Gefährdetes beschützen, gute Zauber energetisieren, Feindliches bannen, oder Gottheitenamen eine extravagante Note geben, etc.]

59. Ogam des Fenius,

das heißt, der Buchstabe, der im [Ogam-Alphabet] nach dem jeweiligen Buchstaben kommt, wird mitgeschrieben, ohne dass er aber als Buchstabe gelesen wird. [Forfeda gibt es hiebei nicht. Nach dem i kommt ein b. Der Name Ogma wird also OU G Ng MG AO geschrieben: >||| ||| / / / / / |||



Fenius war, wie in der Einleitung geschrieben, ein mythischer Gelehrter, der Schrift und Sprache sammelte und quer in der Welt herumreiste. In diesem Sinne könnte man diesen Code zum Lernen und Lehren verwenden, das Gedächtnis, das Lernen (von Sprachen) fördern, die Kommunikation stärken, Weisheit und Wissen fördern.]

60. Betrügerisches Ogam

hier, das heißt, jedes Aicme betrügt das andere um den ersten Buchstaben, der der erste Buchstabe des nächsten Aicme wird:



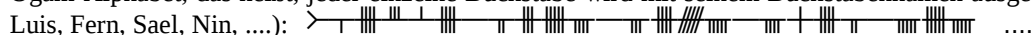
[Wie der Name schon sagt, kann man mit diesem Code gut lügen und betrügen. Dinge, die man verschleiern will, Personen, die man auf eine falsche Fährte locken will, Schutz für sich selbst, wenn man betrügen will, etc.]

[Hier folgen eigentümliche Ogam-Reihen, die man als solche als magische Siegel nutzen kann:]

31. Ogam, das Bres,

Sohn des Elatha verwirrte, da er unter dem Tabu (Ges) stand, den Weg nicht weitergehen zu können, ohne den Text vorher gelesen zu haben. Dieses Ogam wurde, nachdem es geschrieben war, an seine Brust geworfen, als er zur Schlacht von Mag Tuired unterwegs war. Danach verlor er die Schlacht, weil er dieses Ogam las. Es ist das Ogam-Alphabet, das heißt, jeder einzelne Buchstabe wird mit seinem Buchstabennamen ausgeschrieben (Bethe, Luis, Fern, Sael, Nin,):

The diagram shows the Ogham alphabet for the first 20 letters. Each letter is represented by a vertical line with horizontal ticks. The letters are arranged in a row, with their names written below them. The letters are: Bethe, Luis, Fern, Sael, Nin, and their combinations. The names are written in a stylized font, with some letters having a tilde (~) above them. The letters are arranged in a row, with their names written below them. The letters are: Bethe, Luis, Fern, Sael, Nin, and their combinations. The names are written in a stylized font, with some letters having a tilde (~) above them.



[Dieses Ogam ist dafür gut, Feinde zu verwirren und sie davon abzuhalten, wichtige Gelegenheiten wahrzunehmen. Kampfmagie, um über Gegner zu siegen.]

41. Gemischtes Ogam,

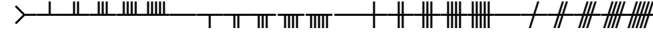
das heißt, jeder zweite Buchstabe der Aicme Beithe und hÚath werden gemischt geschrieben, jeder zweite Buchstabe der Aicme Muin und Ailm in derselben Weise:



[Diese Reihe kann man verwenden, um Dinge zu vermischen, um Bündnisse zu schließen, Gegensätzliches zu vereinigen, Feinde zu versöhnen, Unvereinbares zu vereinbaren, Frieden zu stiften, Neues aus verschiedenen Komponenten zu kreieren.]

42. Kampf-Ogam,

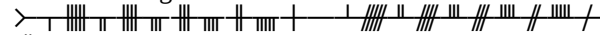
das heißt, Aicme hÚath vor Aicme Beithe und Aicme Ailm vor Aicme Muin:



[Diese Reihe kann man für Kampfmagie verwenden, um sich vor Wettkämpfen, Prüfungen und schwierigen Situationen Mut zu machen. Allerdings auch, um Überraschungen und Angriffe zu provozieren, Gegner aus der Reserve zu locken, zugleich aber auch, um solchen standhaft begegnen zu können. Um eingefahrene Situationen, Leichen im Keller oder Geheimnisse ans Tageslicht zu reißen, um schöngeredetes Unrecht zu entlarven und zu bekämpfen.]

44. Ende-zum-Ende-Ogam,

das heißt, die zwei Enden eines Aicme vereinigen sich, das heißt, Aicme Ailm wird von hinten zusammengemischt mit Aicme Beithe, das heißt, das „i“ ist zwischen „b“ und „l“, usw. Aicme Muin wird mit Aicme hÚath gemischt.



[Ähnlich wie Nr.41 zu verwenden. Oder auch, um über eine Sache Überblick zu gewinnen, da durch das kreuzweise Vermischen eine Sache in ganz neuer Reihenfolge, neuem Licht gesehen werden kann. Bei komplizierten Situationen kann man diese Reihe als Siegel verwenden, um Überblick zu gewinnen.]

46. Unerschütterliches Ogam,

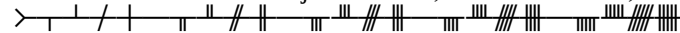
in der Mitte komplettieren sich die Aicme, wenn man von vorne liest. Von der Mitte weg nach hinten liest man nach vorne zum B:



[Wenn man großen Mut braucht, große Kraft und Stärke, langandauernde Energie, Hilfe bei Stress, harter Arbeit und Anstrengung.]

47. Kornfeld/Garten unter Farbe,

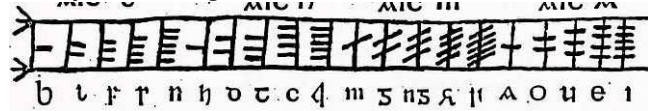
erst alle ersten Buchstaben jedes Aicme, dann die zweiten, usw.:



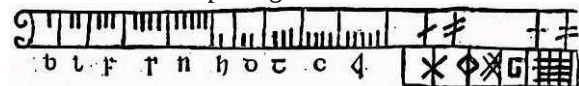
[Diese Reihe könnte ein Zeichen von Freude, Reichtum, Gesundheit, guter Ernte, etc. sein. Für Glückszauber, Geldzauber, um Depressionen und Krankheiten der Seele zu heilen, für das Gelingen eines Projektes, Wohlstand, gegen Armut und Trauer, für Ausgeglichenheit, Lachen und Harmonie.]

[Hier folgen eigentümliche Formen, Ogam zu schreiben, ebenfalls magisch nutzbar:]

1. Stufen/Leiter-Ogam des Fionn hier unten:

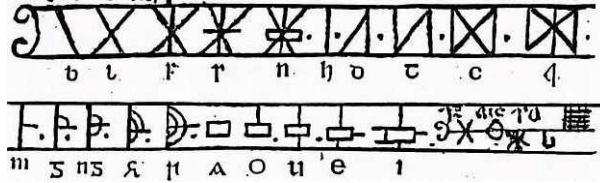


2. Dasselbe mit Diphtongen:



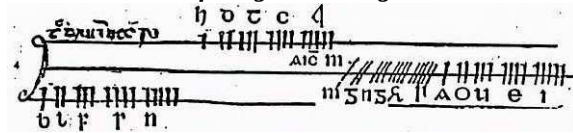
[Das Leiter-Ogam könnte man zur Erkenntnisgewinnung verwenden (Himmelsleiter, Baum der Schamanen, etc.) Andersweltreisen bzw. auch zur Unterstützung des Fortkommens, der Karriere, etc.]

3. **Gelenk-Ogam** hier:



[Diese Version könnte man dazu verwenden, das Schicksal zu ändern, geraden Dingen eine Wendung zu geben. Aber auch zur Förderung der Flexibilität und Geschmeidigkeit und gegen Gelenkschmerzen.]

4. Das ist das **dreifach gezähnte Ogam**:



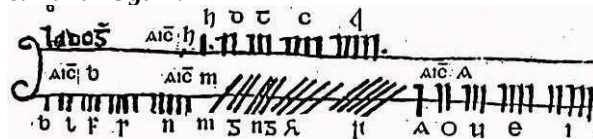
[Diese Schreibweise könnte man dazu verwenden, wenn man außer sich ist und die eigene Mitte, den eigenen Weg wieder finden will. Es stärkt die drei Welten bzw. die drei Energiezentren im Körper, sowie das Selbstverständnis des Berufes, der Berufung und die Abgrenzung zu anderem.]

5. **Dreistämmiges Ogam des Fionn** und 7. [unbenannt]:



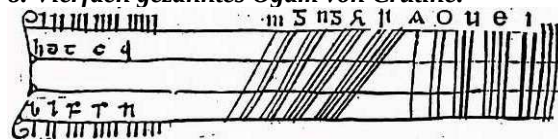
[Ähnlich wie 4, nur mit mehr Vermischung und Harmonie. Dieses Ogam macht durchlässig für die Energie und offen für die Gottheiten. Die Berufe, gesellschaftlichen Schichten vermischen sich. Es öffnet Grenzen.]

6. **Kanal-Ogam**:



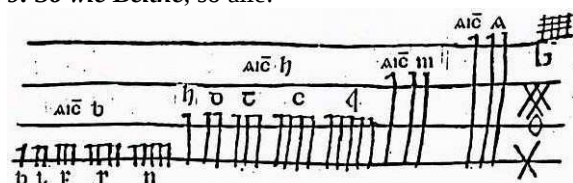
[Dieses Ogam könnte man zur Segnung von Flüssen, Kanälen und Bächen verwenden oder auch für Segnungen von Booten und Schiffen und Flussfahrten. Ebenso um selber mit dem „Fluss des Lebens“ oder dem Schicksal in Einklang zu sein.]

8. **Vierfach gezähntes Ogam von Crutine**:



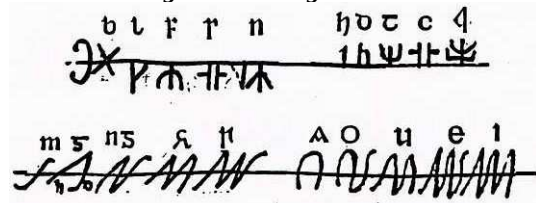
[Wer Crutine oder Crutene war, konnte ich nicht herausfinden. Die ähnlich klingenden Cruithni waren die Pikten, und Cruithne eine wunderschöne Tochter des Schmiedes Lóchán von Cuilleann. Sie verliebte sich in Fionn mac Cumhaill und heiratete ihn. Wenn ich das als Grundlage nehme, könnte man dieses Ogam als Liebeszauber verwenden, oder bezogen auf die Pikten, als Zauber für politische Bündnisse. Die Zahl vier lässt noch andere Assoziationen zu, wie die 4 Jahreskreisfeste oder die 4 Himmelsrichtungen. So gesehen wäre dieses Ogam ein Stabilisator in Raum und Zeit.]

9. **So wie Beithe**, so alle:



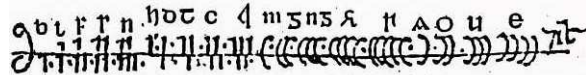
[Dieses Ogam potenziert Beithe. Bedenkend die Wichtigkeit im Mythos des ersten Buchstaben könnte man dieses Ogam für die Potenzierung jeglichen Vorhabens verwenden. Der Super-Schutz, vor allem gegen Entführung und Angriffe der Sídhe. Für rituelle Reinigung, Schönheit, Werte, Askese.]

11. Geheim-Ogam der Kriegerbünde:



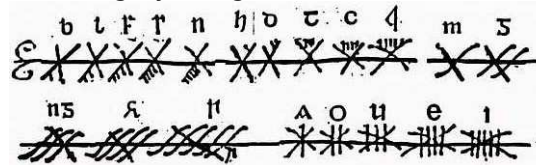
[Ein weiteres Ogam für Kampfmagie bzw. um die eigene Kampfkraft zu stärken oder in Konfliktsituationen den Sieg anzulocken. Förderung der Energie in kämpferischen Berufen (Kampfkünste, Polizei, Heer, etc.). Stärkung von Orden, Verbindungen, Bündnissen, Kriegerbünden, Geheimgesellschaften sowie überhaupt Geheimnissen.]

12. [unbenannt]:



[Dieses Ogam schaut durch die gekrümmten Linien aus wie Mondphasen. Man könnte es für Mondmagie verwenden, um den Mond zu beschwören, im Einklang mit den Rhythmen, mit der Zeit, den Hormonen, dem Biorhythmus zu kommen. Sanfte Medizin, Fließen, Nacht.]

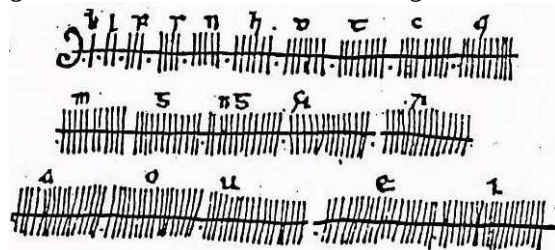
13. Ebad-gestyltes Ogam von Ilann [siehe auch Nr. 58]:



[Ilann (oder Iollan) war der Sohn des Fergus mac Róich und stand Noíse und seiner von ihm aus Liebe entführten Deirdre, die mit Conchobor zwangsverheiratet hätte werden sollen, zur Seite im Kampf gegen Conchobors Truppen. Man könnte dieses Ogam daher im Kampf um Gerechtigkeit und für Freiheit, gegen Sklaverei und gegen traditionelle Zwänge verwenden.]

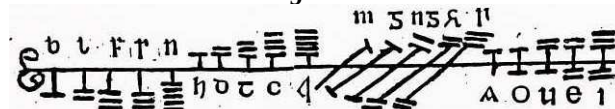
14. Ogam des Bricriu,

das heißt, die Stelle, wo der Buchstabe im Ogam-Alphabet steht, zeigt die Anzahl der Linien an, welche geschrieben werden in der Art wie abgebildet, das heißt, Beithe ist eine Linie, Idad hat 20 Linien.



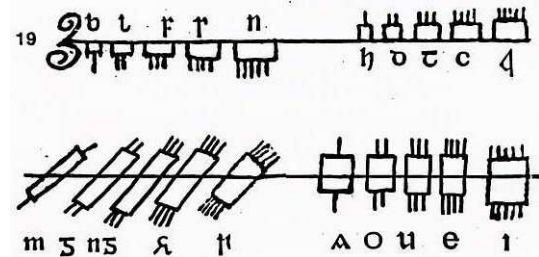
[Bricriu ist in verschiedenen Mythen ein Trickster, der Menschen dazu anstachelt, sich gegenseitig zu bekämpfen oder umzubringen. Er ist ein Meister der Satire bzw. des Fluchens. Mit diesem Ogam könnte man also Streit säen und gut verfluchen.]

17. Buchstaben-Gerüst-Ogam:



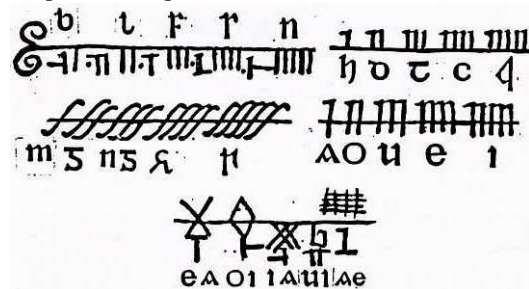
[Dieses Ogam könnte man dazu verwenden, wenn man in einem Chaos und Durcheinander Ordnung schaffen will. Auch als guter Zauber für Projekte, die sich mit Geduld langsam aber sicher entwickeln sollen.]

19. Die Angst eines Poetenherzens:



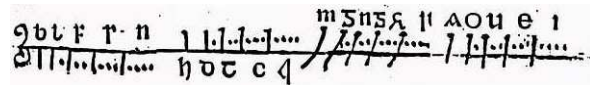
[Wie der Name schon sagt, könnte man dieses Ogam verwenden, um Ängste und Qual von Dichtern zu schüren. Vielleicht auch grundsätzlich irrealer Ängste. Also wieder ein Ogam zur Kampfmagie, das auf die Psyche wirken soll. Andererseits könnte man es auch dazu verwenden, um sich den eigenen Ängsten zu stellen, die Ängste zu überwinden.]

28. [unbenannt]:

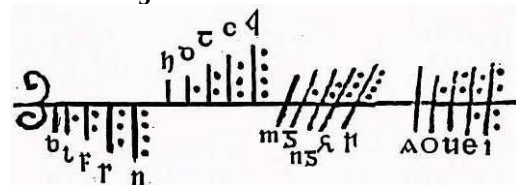


[Dieses Ogam macht einen sehr harmonischen "aufgeräumten" Eindruck auf mich. Es könnte Harmonie fördern, Ordnung, gute Stimmung, Mitte, Mäßigkeit.]

40. Große Punkte:

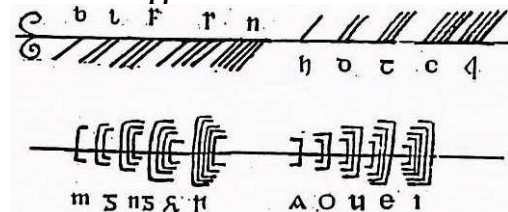


49. Lebendige Punkte:



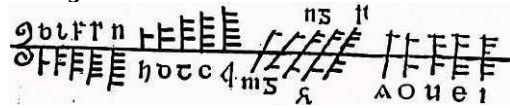
[Diese Ogam-Versionen stellen eine Vereinfachung der Ogamschrift dar. Man könnte das auch im übertragenen Sinne sehen: das Komplizierte zu vereinfachen, das Langsame schneller machen, das Faule aufzuwecken, Impulse zu schaffen für einen Neubeginn, Frische in alte Strukturen zu bringen.]

50. Streit-Kopf:

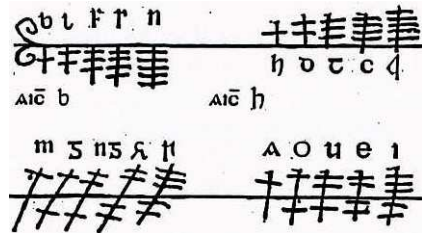


[Wieder ein Ogam, das Kampf und Zank fördert. Der Hinweis auf „Kopf“ könnte den Furor, die Kampfeswut meinen, für die die Kelten u.a. berühmt waren. Wenn man dieses Ogam benutzt, könnte es also die Kampfeswut auslösen.]

51. *Ogam von Dedad:*

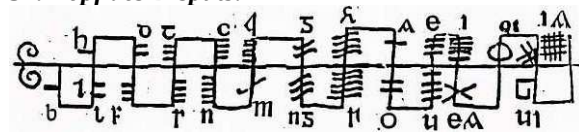


53. [unbenannt, ähnlich 51]:



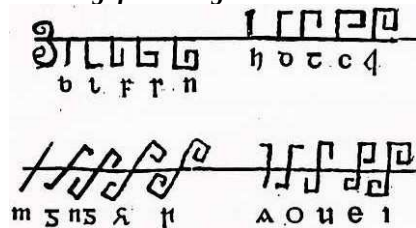
[Die Dedad waren ein Krieger-Clan und Gefolgsleute von Cú Roí mac Dáiri, einem riesenhaften Zauberer, Krieger und Initiator von Krieger (u.U. ein Unterweltsgott). Dieses Ogam könnte man für Initiationen verwenden, für die Reise in die Unterwelt, um die Schatten kennenzulernen und sich den Urkräften zu stellen.]

52. *Kopf des Disput:*



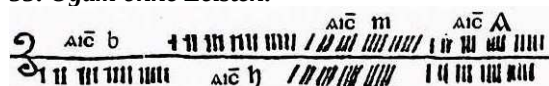
[Dieses Ogam könnte man für Diskussionen und Streitgespräche verwenden, die eigenen Argumente zu stärken, die Rhetorik zu fördern, die Worte eindringlich und durchschlagend zu machen, aber auch Verständnis zu fördern und die Kommunikation fruchtbar zu gestalten.]

54. *Ausgefülltes Ogam:*



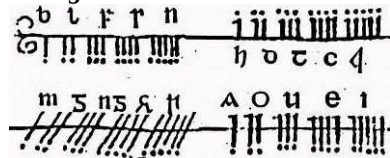
[Die Spiralen erinnern mich etwas an die keltische Kunst, von Hallstatt bis Irland. Sowohl die Harmonie der Spiralen als auch der Name könnte darauf hindeuten, dass man dieses Ogam zu Heilzwecken, für Segen, zur Vervollständigung, für Reichtum, Heil und Ausgeglichenheit verwenden kann.]

55. *Ogam ohne Leisten:*



[Dieses Ogam „schwebt“ neben der Schreiblinie, es hat was von der Struktur einer Feder. Es hat keine „Bodenhaftung“. Man könnte damit magisch gegen Schwere, Depressionen, Trauer, Verhaftetsein, etc. vorgehen, das Leben „leichter“ machen, Übersicht fördern.]

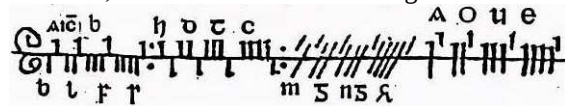
56. *Ogam mit den schönen Füßen:*



[Magisch gesehen könnte es für Weiterkommen stehen, für Schutz auf Reisen, Wanderungen, gute Erdhaftung, gesunde Füße und den richtigen Weg, den man damit geht. Aber auch für Tanz, Sport und alles, was man mit Füßen sonst noch macht. Es könnte für Standfestigkeit stehen, den eigenen Standpunkt, sicheres Stehen und das Leben auf großem Fuß.]

57. Getrenntes Ogam,

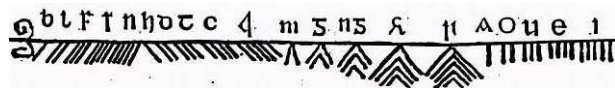
das heißt, der fünfte Buchstabe ist abgetrennt:



[Das Gegenteil der Verbindungs- und Liebeszauber. Dieses Ogam könnte man für Trennungen verwenden, um sich aus schädlichen Beziehungen zu lösen, um Scheidungen und Trennungen möglichst schnell und schmerzlos abzuwickeln, um Gewaltbeziehungen zu entgehen, um glücklich vor Verfolgern zu flüchten.]

61. Seiten-Ogam von Tlachtga,

das heißt, alle Buchstaben auf einer Seite unten:



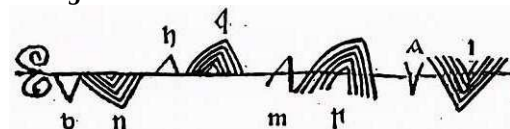
[Tlachtga war eine Druidin, Tochter eines altirischen Erzdruiden, und äußerst gelehrt. Sie starb an gebrochenem Herzen, und über ihrem Grab wurde der Königssitz Tlachtga errichtet, an dem immer das Samain-Fest stattfinden sollte. Durch den Namen Tlachtga eröffnen sich für dieses Ogam eine Menge Bedeutungen. So könnte es für das Samain-Fest, Erntedank, für Jahresbeginn, für Winterbeginn stehen, ebenso für die Toten, das Sterben, mystische Schlachten, Opfer, Anderswelt, Unterwelt. Die Druidin deutet auf Wissen, (religiöse) Macht, Frauenpower in einer Männerwelt, große Weisheit und Gelehrsamkeit.]

62. [unbenannt]:



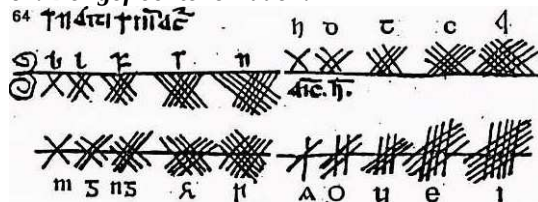
[Dieses Ogam sieht für mich aus wie Totenschiffe. Man könnte es zur Nekromantie benutzen, Totenbeschwörung, Geisterbeschwörung, Andersweltreisen, Bewusstseinserweiterung, Eintauchen und Überfahrten in unbekannte Zonen.]

63. Ogam von Erimon:



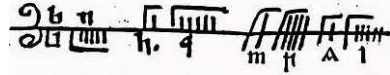
[Erimon war der erste König der Goidelen / Milesier, der den Königssitz in Tara gründete. Er bekämpfte die Tuatha Dé Danann und erlangte durch Krieg die Herrschaft über ganz Irland. Dieses Ogam ist also ein Königs-Ogam. Man könnte es verwenden, um das eigene Selbstbewusstsein, den Erfolg, den Start von Projekten, die Würde und Ehre zu fördern. Es könnte im Kampf um Macht und Karriere helfen, und um die eigene „Herrschaft“, die Mitte, zu festigen. Man könnte damit auch Zauberei betreiben, um die politische Partei, die man fördern will, oder andere politische Mächte, zu fördern.]

64. Der geflochtene Faden:



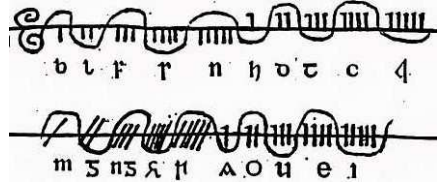
[Dieses Ogam ist gewebt. Die Bedeutung des Spinnens und Webens ist nicht nur grundlegend für das Überleben (ohne Spinnereien und Webereien keine Stoffe, keine Kleidung, kein Schutz vor Kälte und Wetter), sondern hat in verschiedenen Kulturen auch spirituelle Bedeutung, und Assoziationen lassen an Verbindungen, egalitäre Gemeinschaften, Netzwerke und das WWW denken. Schottische Tartans sind wohl der Inbegriff des Selbstverständnisses von Clans-Identität – ausgedrückt in bunten Karos. Mit diesem Ogam könnte man Zauber weben, Gemeinschaften verbinden, Menschen zueinander führen, Menschen für eine gemeinsame Sache begeistern, Schutz gewähren, das Gemeinschaftsheil fördern, den Gruppengeist stärken, Kommunikation fördern, etc.]

65. Vorne eingeschlossenes Ogam:



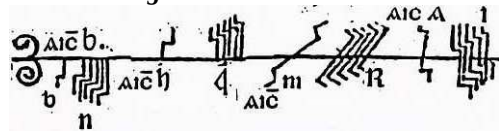
[Dieses Ogam könnte man dazu verwenden, wenn man alleine sein möchte, zum Meditieren, In-sich-Gehen, Philosophieren, für Dinge, die man alleine tun muss/möchte. Auch, um sich (wovon auch immer) abzugrenzen. Vielleicht ein guter Schutz des eigenen Heimes, des Schutz-Raumes, Grenzschutz.]

66. Die Schlange [kriecht] durch die Heide:



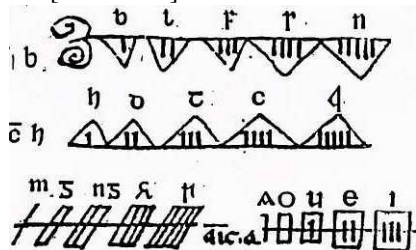
[Dieses Ogam stärkt die Schlangenkraft. Die Schlange kommt in der keltischen Kunst immer wieder vor, manchmal auch in Mythen. Sie taucht als Widderhornschlange in den Händen von Cernunnos, Kriegsgottheiten oder anderen Gottheiten auf, sie kommt extra vor mit einem Ei im Maul oder bei der Kriegerinitiation auf dem Gundestrupkessel, Plinius schreibt von einem Schlangenei, das Zaubermacht verleiht, und zu Imbolc bittet man in Irland die Schlange, sie möge einen nicht verletzen. Zusammengefasst könnte die Schlange folgende Mächte, die man mit diesem Ogam beschwören könnte, verkörpern: Schöpfungsmacht, Mitte, Initiation, Zeugung, Geburt, Kampfkraft, Magie, Gefahr, Wiedergeburt, Geheimnis,... Dazu kommt die Heide (Fraech), zugleich ein Held und ein keltischer Kriegsgott.]

67. Ecken-Ogam:



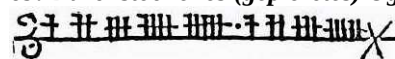
[Dieses Ogam eckt an. Man kann es für subversive Aktivitäten verwenden, um die anarchische, revolutionäre Kraft zu stärken.]

68. [unbenannt]:



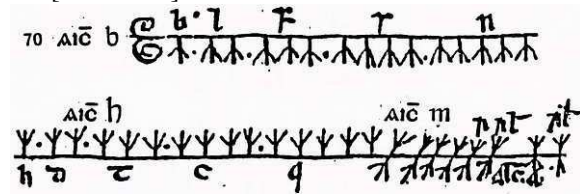
[Wie 65, nur viel stärker und extremer. Super-Schutz, Abwehr nach außen, Extreme Erdung, Mitte, Abblocken, Ummauern, Defensivkampf.]

69. Durchstochenes (gepierctes) Ogam:

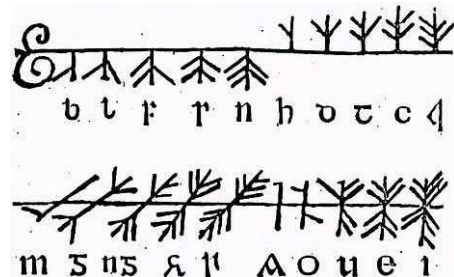


[Das Bild dieses Ogam dürfte nicht ganz korrekt gezeichnet und unvollständig sein. Ich schätze, dass es sich um das normale Ogam handelt, dessen einzelne Buchstaben mit horizontalen Linien durchgestrichen sind. Dieses Ogam, das Durchstechen/Piercen, weckt wieder einige Assoziationen: Initiation, Mutprobe, schwarze Magie, Kampfzauber, Heilzauber (Fern-Akupunktur), Fördern oder Blockieren von Energie (Chi).]

70. [unbenannt]:

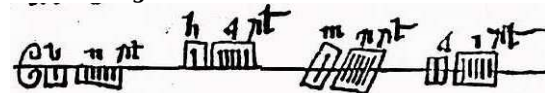


89. [unbenannt]:



[Diese Formen erinnern an Äste oder stilisierte Bäume. Man könnte es daher für Umweltschutz verwenden, Zauber für ökologische Landwirtschaft, gegen Abholzung der Wälder, zur Stärkung von Bäumen und Pflanzen, etc. verwenden. Sie erinnern mich aber auch an Flammen. Man könnte damit Feuer schüren, Energien wecken.]

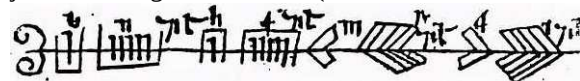
71. **Platz-Ogam:**



[Dieses Ogam könnte die Ortsgeister stärken, das Heil des Landes/der Stadt/des Staates/des eigenen Heims/etc. stärken, beim Handel mit Immobilien und Land helfen, einen Kultplatz gestalten.]

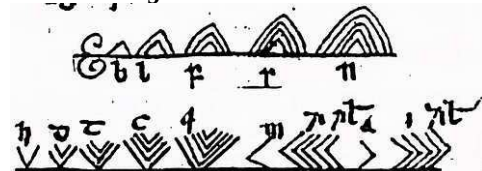
72. **Zahn-Ogam des Finn,**

und es ist für die Kürze [der Darstellung], dass immer nur zwei Buchstaben von jedem Aicme abgebildet sind [siehe auch die Abbildungen anderer Ogams hier, wo der Einfachheit halber immer nur der 1. und 5. Buchstabe jedes Aicme geschrieben ist (und man sich den Rest logisch dazudenken kann)].



[Mit Finn, dem inspirierten Meisterkrieger, haben wir hier wieder ein Krieger- und Kampfogam. Der Hinweis auf „Zacken“ oder „Zähne“ verstärkt die aggressive Bedeutung. Man kann es zur Kampfmagie verwenden, den eigenen Mut zu stärken, etc. Aber auch Finns Geschichte, wie er Weisheit erlangte, könnte man hier anwenden: Er biss bekanntlich auf seinen Daumen, nachdem er sich da mit heißem Fett vom bratenden Lachs der Weisheit verletzt hatte. Man könnte mit diesem Ogam auch die Inspiration fördern – oder gegen Zahnschmerzen magisch angehen.]

73. **Schild-Ogam:**



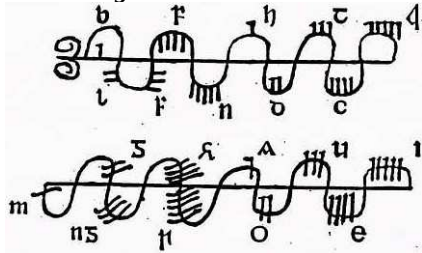
[Wieder ein Ogam für Schutz. Diesmal vor allem Schutz von Leib und Leben. Man könnte damit Zauber wirken, die die eigene Notwehr- und Nothilfefähigkeit stärken, Schutz in gefährlichen Zonen, auf Reisen, in Krisen, etc. gewährt. Auch gegen Angriffe aus der Anderswelt.]

82. **Schräges Ogam:**



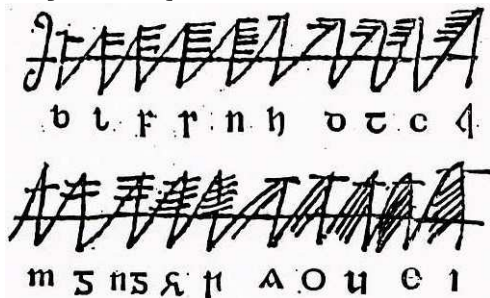
[Dieses Ogam stellt die Geraden auf den Kopf, lässt vieles aus anderen Blickwinkel betrachten, fördert Humor, Satire, schräges (kritisches) Denken, Lachen und kreatives Chaos.]

87. Seil-Ogam:



[Dieses Ogam kann dabei helfen, über gefährliche Pfade zu wandeln. Vielleicht hilft es auf unbekannten Wegen, Reisen, gefährlichen Andersweltreisen, in Labyrinthen und Irrgärten, im Nebel, über Abgründen. Auch wenn man sich verzettelt und den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sieht, könnte das Seil-Ogam helfen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen.]

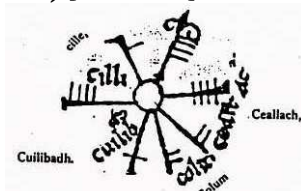
90. [unbenannt]:



[Dieses zackige Ogam macht auf mich einen ziemlich wirren, aggressiven Eindruck. Man könnte damit innere Unruhe, Wut, Zorn, etc. aufzulösen versuchen, bzw. im Rahmen von Kampfmagie auf andere/s übertragen.]

[Ogam-„Mandalas“:]

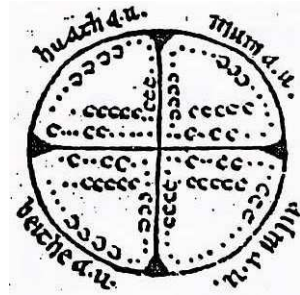
24.b) [unbenannt]:



[Die Beschriftungen dieses Rades sind]: Columcille, Ceallach, Cuilibadh. [Columcille (Columban) ist der schottische Nationalheilige. Ceallach bedeutet nur „Aufsucher von Kirchen“ und ist ein beliebter Name, zu Cuilibadh fand ich keine Hinweise. Grundsätzlich ist die Strahlenform sehr interessant. Man könnte damit eine Art Sigillenzauber praktizieren, indem man einen Willenssatz (wie z.B. in der Chaosmagie üblich) formuliert und die Buchstaben dieses Satzes, die im Durchschnitt vorhanden sind, an den Strahlen anordnet: Wenn man z.B. eine neue Wohnung sucht, schreibt man einen magischen Spruch: „Ich werde eine gute Wohnung finden“. Dann sucht man alle Buchstaben, die in diesem Spruch vorkommen und schreibt sie jeweils einmal: ICHWERDNGUTOF. Diese Buchstaben kann man nun auf 13 Strahlen oder 6 oder 7 Strahlen harmonisch anordnen und als Sigill für den Zauber tragen.]

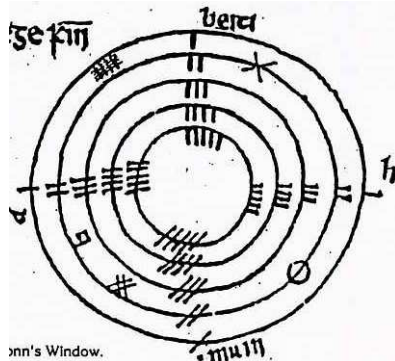
74. Rad-Ogam von Roigne Roscadach,

Die vier Aicme in den vier Vierteln des Rades: Aicme hÚath links oben, Aicme Muin rechts oben, Aicme Beithe links unten, Aicme Ailm rechts unten.



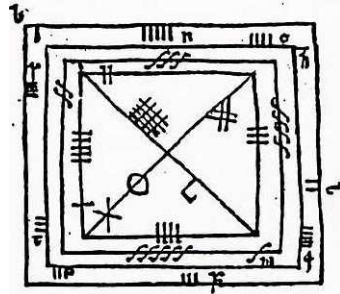
[In jedem Viertel des Rades werden die Buchstaben gleich geschrieben, und zwar in Form von C ohne Schreiblinie, entlang der Grenzen des Viertels. Aicme Beithe und Aicme Ailm verlaufen im Uhrzeigersinn in einer Spirale. Aicme hÚath und Aicme Muin gegen den Uhrzeigersinn. Roigne Roscadach war ein mythischer Dichter und Sänger, der die Geschichte der Goidelen sang. Zusammen mit den gegengleichen Spiralen C-förmiger Buchstaben in Radform und dem Dichter dazu könnte dieses Rad ein Mandala der Inspiration sein, eine Reise zu sich selbst, in die Vergangenheit und in die Zukunft. Das Rad und das Radkreuz sind (nicht nur, aber auch) in der keltischen Kultur äußerst wichtige Symbole. Iuppiter-Taranis schwingt ein (Donner?)-Rad, einige Göttinnen (z.B. die walisische Arianrhod) tragen das Symbol des Rades. Radsymbole tauchen im religiösen Bereich unzählige Male auf, öfters als Triskelen. Räder könnten die Sonne, das Schicksal, den Mond, die Zeit, die Wiedergeburten, das Leben, etc. symbolisieren. Auch die Mond-Form der Buchstaben könnte auf Zeit, Mond, Rhythmus und Zyklen hindeuten. Man könnte dieses Muster auch als Unterlage für Ogam-Orakel-Würfel verwenden, wobei man jedem Viertel eine bestimmte, passende Bedeutung gibt (z.B. Beginn-Beithe, Gegenwart-hÚath, nahe Zukunft-Muin, Ausgang-Ailm o.ä.).]

75. Fenster des Finn:



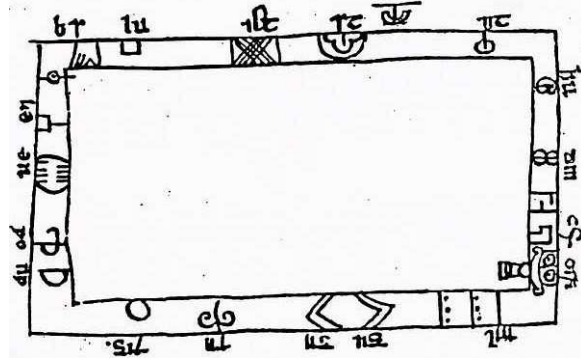
[Finn ist der inspirierte Meisterkrieger. Die hl. Quelle, in der die weisen Lachse schwammen, inspirierte ihn und verschaffte ihm unerhörtes Wissen. Mir selbst scheint dieses Mandala die Quelle selbst zu sein, die bei längerer Meditation davor durchaus inspirierend sein kann. Auch der Begriff „Fenster“ ist bezeichnend – ein Fenster in die anderen Welten! Man könnte Finns Fenster aber auch zum Orakeln verwendet, indem man dieses Muster auf den Boden oder ein Tuch zeichnet, die Kreise, Viertel oder sogar jedem einzelnen Buchstaben einen Wert gibt und dann das Ogam wirft. Je nachdem, wo die Hölzchen zu liegen kommen, haben sie dann eine entsprechende Bedeutung. Für kosmophische Spekulationen und Zuordnungen ist dieses Mandala bestens geeignet (z.B. vier Feste, vier Richtungen, vier Viertel in Irland, vier Städte der Tuatha Dé Danann, etc., wobei der Osten immer vorne (in diesem Fall oben) sein sollte (da im Irischen Osten und vorne ein und derselbe Begriff sind). Aicme Beithe wäre also im Osten, Aicme hÚath im Süden, Aicme Muin im Westen und Aicme Ailm im Norden).]

76. Das Flussufer des Ferchertne,
das heißt, fünf Buchstaben in jedem Strang.



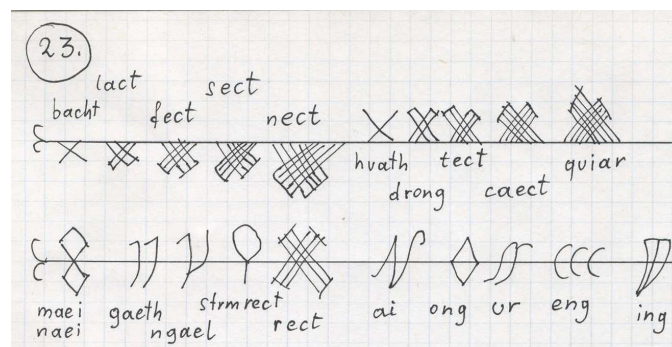
[Ferchertne ist ein mythischer Gelehrter und Poet (und Druide?). Ähnlich wie die anderen „Mandalas“ kann man auch dieses Muster zur Meditation verwenden. Es dient m.E. eher zur Konzentration und Geistesschulung wegen der eckigen Form und der Markierung des Mittelpunktes. Es ist „strenger“ als Finns Fenster. Man könnte sich an ein Flussufer setzen oder sich dieses vorstellen und dabei das Mandala im Geiste fixieren. Die Mitte ist hier ausschlaggebend und die Dinge, die darum herum ablaufen. Und natürlich kann man das Muster auch zum Orakeln (s.o.) verwenden, indem man den einzelnen Abschnitten des Musters bestimmte Werte zuordnet und dann das Ogam wirft.]

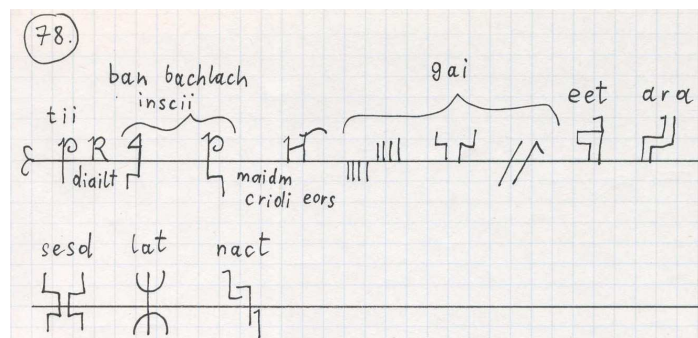
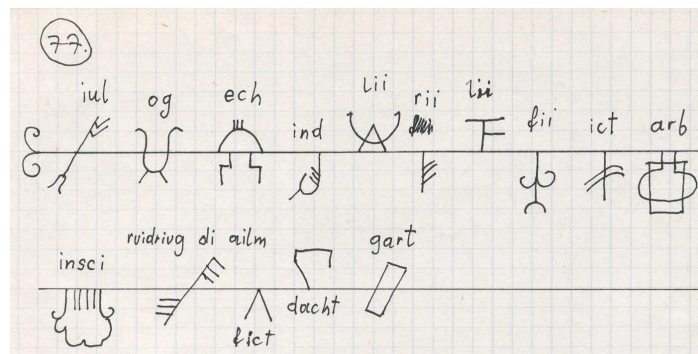
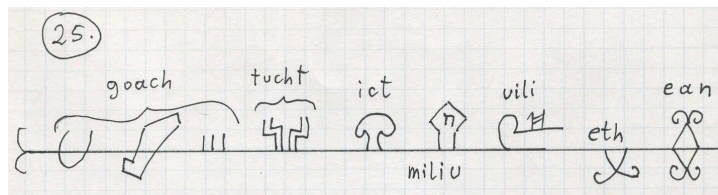
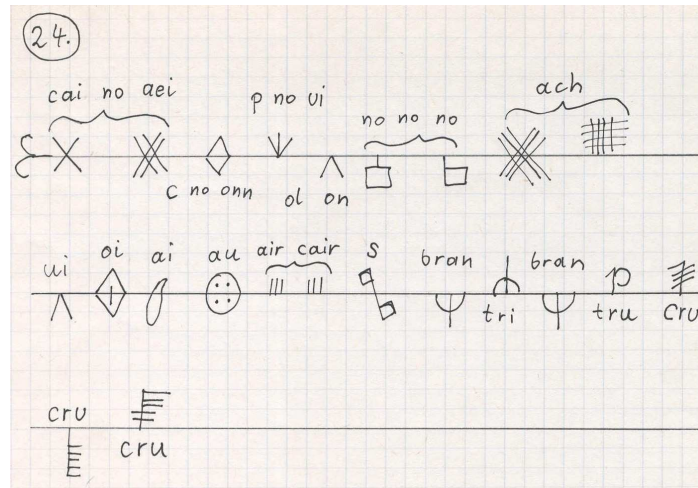
83.a) Das Flussufer des Ferchertne:

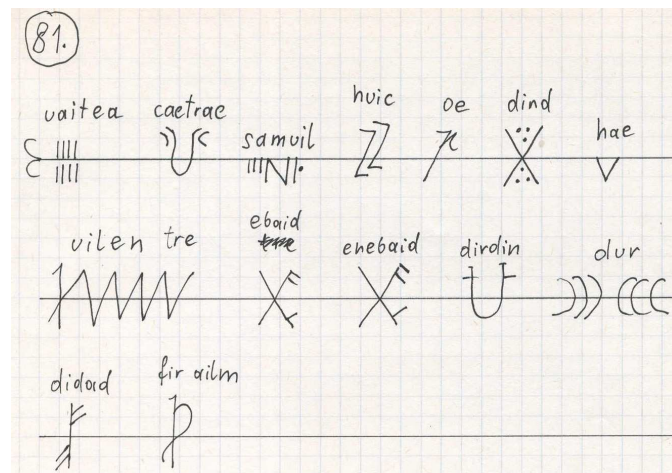
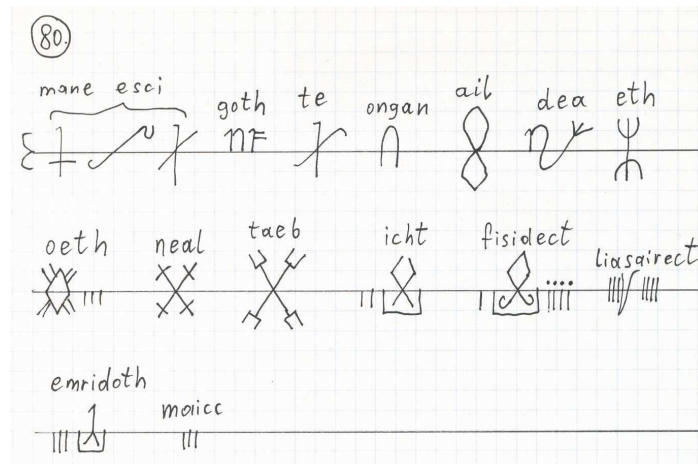
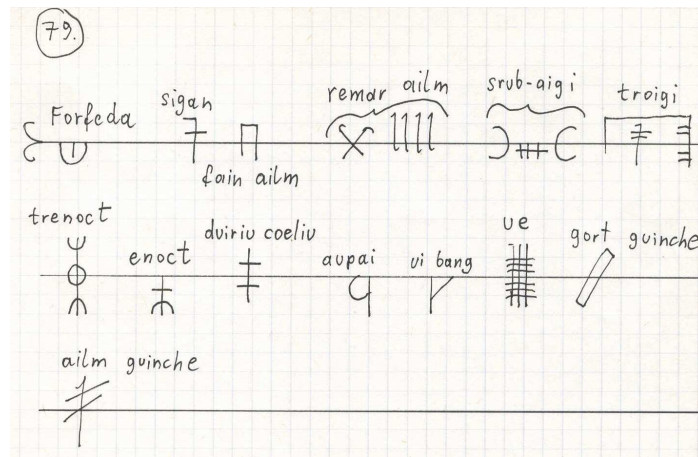


[Selber Name wie 76, anderes Muster. Man könnte mit diesem Mandala über die Leere meditieren. Oder aber diese Form für Zauber verwenden, indem man sie als Rahmen verwendet und in den leeren Mittelteil Zauber-Ogams hineinzeichnet und so ein komplexes Sigill erhält. Die Symbole im Rahmen sind leider nicht erklärt. Auch als Unterlage für Orakel ist das Muster geeignet, wobei man entweder den Mustern im Rahmen Werte zuordnet oder einfach die Leere nutzt für freie Orakelwürfe.]

[Hier folgen weitere Forfeda, also Sonderzeichen für Silben und Diphtonge:]

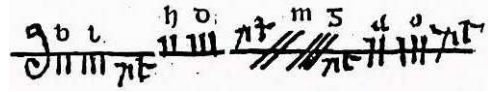






[Zum Schluss mir unverständliche Ogam-Versionen und Schriften, die kein Ogam sind:]

16. Ogam, bei welchem eines, das heißt, eine Linie zu viel mit jedem Buchstaben geschrieben wird, etc., bis zu fünf Linien bei jedem.

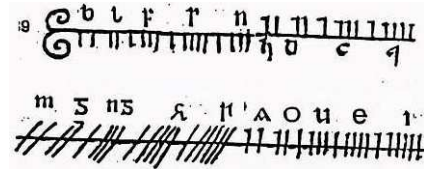


[26. und 27. ist nur eine Aufzählung der Buchstabennamen.]

29. Saitheach fochrom, clu co mboil, Dodaing foluaich lucht asmbir. Brec oc forglais, derg (gl. inidoth findi 7rl.) oc find, Maelsem (gl. ardoth findi 7rl.), fuirid (gl. derg maesem), leitheat (gl. saetech). Cruithean fororcan so sis: dodaing brec. [keine Übersetzung, keine Symbole.]

37. Abgeschlossenes Ogam, das heißt, zwischen jedem Ogam gibt es eine Grenze, das heißt, eine Grenze für den einzelnen Buchstaben. [kein Beispiel.]

39.



[84. – 86. und 91. – 93. bezeichnen Pseudo-Versionen von Schriften aus anderen Kulturen: 84: Hebräisch, 85 (unbenannt), 86: Afrikanisch, 91 – 93: nordisches Futhark.]

- Finit -